

Grundschule Hille wird Kneipp-Schule

Kürzlich kam Irene Hirschhausen-Spork vom Kneipp-Verein Minden mit zwei länglichen Wannen in die Grundschule Hille, um diese dem Offenen Ganztag zu übergeben.

Was ist daran besonderes?, wird sich der eine oder andere fragen. Der Kneipp-Verein Minden, der übrigens der größte in Deutschland ist, übergab diese Plastikwannen für Armbäder in der Schule, weil sie sich als Kneipp-Schule zertifizieren lassen will. Der Kneippbund, dem 600 Kneipp-Vereine mit 160.000 Mitgliedern angehören, nimmt solche Zertifizierungen für Schulen und Kindergärten vor.

Der Lehre von Pfarrer Sebastian Kneipp liegen fünf Elemente zugrunde: Wasser, Bewegung, Ernährung, Kräuter und Lebensordnung bzw. Lebensrhythmus.

Ziel der Hiller Grundschule ist es, den Kindern diese Lehre so nahe zu bringen, dass sie diese auch wirklich praktizieren. Deshalb nahmen die Lehrerin Heike Nelles, der Sozialpädagoge Bernhard Drückler und die gelernte Krankenschwester, die im Offenen Ganztag der Schule tätig,

ist Petra Thiebach-Schneider, an umfangreichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen teil. Der Landessportbund fördert vor allem den Bereich der Bewegung in diesem Konzept. Die Gelsenwasser AG hat bereits den Bereich Ernährung finanziell unterstützt, so dass die Kinder jeden Donnerstag einen Obst- und Gemüseteller bekommen. Der Förderverein der Schule spendiert zwei bis drei Mal jährlich ein gesundes Frühstück. So greifen viele Initiativen an der Schule ineinander. Der Mindener Kneipp-Verein wird die Schule unterstützen und begleiten. Schließlich ist das Element Wasser ganz wichtig. Irene Hirschhausen-Spork bezeichnet das Armbad als „die Tasse Kaffee des Kneippians“, was ausdrücken will, dass die Armbäder munter machen und die Konzentration der Kinder fördern. Auch die Kitas in Hartum und Preußisch Oldendorf sowie der Ganztag an der Grundschule Nordhemmern zeigen Interesse und wollen sich ggf. zertifizieren lassen.

Text und Fotos: Peter Carmine



Schulsportberater spricht vor dem Gemeindegemeinschaftssportverband Hille

Der Berater im Schulsport der Bezirksregierung Detmold und 2. Vorsitzende des Ausschusses für Schulsport des Kreises Minden-Lübbecke Bernd Westermann referierte kürzlich vor dem Gemeindegemeinschaftssportverband Hille über die Zusammenarbeit von Vereinssport und Schulsport in der Großgemeinde. Westermann, der hauptberuflich Lehrer an der Verbundschule Hille ist, berichtete, dass man mit der Bezirksregierung überein gekommen ist, in Hille zu Beginn des kommenden Schuljahres ein Modellprojekt zu installieren, mit dem Ziel mehr Kinder für die sporttreibenden Vereine zu interessieren.

Während Handball in den Dörfern beiderseits des Kanals schon immer gut angenommen wurde, erlebe der Fußball gerade in Hille-Ort derzeit eine Belebung (bedingt durch die gute Jugendarbeit des SC Hille). Allerdings hapere es bei den breiten sportlichen Angeboten: Diese würden

von vielen Sportvereinen stiefmütterlich behandelt und dort, wo sie angeboten werden, meistens von Erwachsenen – kaum vom Nachwuchs – genutzt.

Deshalb wird es zu Beginn des Schuljahres 2013/14 in allen Hiller Grundschulen einen Aktionstag geben, an dem sich die Sportvereine vorstellen und ihre Angebote präsentieren können. Die Sporttreibenden Vereine sind aufgerufen, sich daran zu beteiligen und Schnupperangebote für Grundschüler anzubieten. Die Gemeinde Hille, der Gemeindegemeinschaftssportverband und die Sportjugend des Kreis-Sport-Bundes unterstützen die Idee. Möglicherweise können auch die Offenen Ganztagsgrundschulen (OGS), also der sogenannte „Ganztag“, an den vier Grundschulstandorten einbezogen werden., so der Sportfachberater.

Text: Peter Carmine